

Haus Gutenberg I

Einführung in den
Gregorianischen
Gesang

BALZERS Vom 20. bis 22. März lädt das Haus Gutenberg in Balzers zu einem Wochenende ganz im Zeichen des Gregorianischen Chorals. Der renommierte Kirchenmusiker und Universitätsdozent Krystian Skoczowski führt dann ein in die Geheimnisse des mystischen Gesangs. Nach und nach werden Melodie, Text, formaler Aufbau, liturgischer Ort, Ausdruck erschlossen. Anhand ausgewählter Gesänge wird zunächst das Lesen der Quadratnotation erlernt. Dabei berühren sich die Felder der musikalischen Arbeit, der Musik- und Kulturgeschichte und der christlichen Glaubenslehre. «Das Angebot richtet sich an alle, die Freude am Gesang haben. Eine musikalische Vorbildung ist nicht nötig. Erfahrungen als Chorsänger sind jedoch von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt», heisst es in der Einladung von dieser Woche. Am Ende steht demnach die Aufführung der erarbeiteten Gesänge in der Sonntagsmesse. Die Kursstunden finden in der Kapelle im Haus Gutenberg statt. Weitere Informationen/Anmeldungen sind im Internet auf www.haus-gutenberg.li erhältlich beziehungsweise möglich. (red/pd)

Haus Gutenberg II

Als pflegende
Angehörige die
Energie behalten

BALZERS Pflegende Angehörige leisten jeden Tag Grossartiges, die Betreuung eines pflegebedürftigen oder demenzkranken Menschen ist verantwortungsvoll und anstrengend. Die häusliche Fürsorge kann pflegende Angehörige also auf Dauer an ihre Belastungsgrenzen führen. Die Folgen dieser seelischen Überlastung können vielfältig sein, sie äussern sich vielleicht in Erschöpfung und Widerwillen oder in Gereiztheit und Ungeduld, aber auch Schlafstörungen und Verspannungen können Zeichen seelischer Belastung sein. «Lassen Sie es nicht so weit kommen, dass die Pflege Ihre eigene Gesundheit bedroht. Nur dann, wenn es Ihnen gut geht, können Sie auch für Ihre pflegebedürftigen Angehörigen da sein», heisst es in der Einladung des Hauses Gutenberg. Im Vortrag vom 2. März stellt Renate Marthy ab 18 Uhr die Entlastungsmöglichkeiten der Alters- und Krankenhilfe (kurz: LAK) in Kooperation mit dem Haus Gutenberg im Haus St. Florin vor und diskutiert über Möglichkeiten und Ressourcen, die den Pflegealltag erleichtern. Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird um Anmeldung gebeten (E-Mail-Adresse: weiterbildung@lak.li; Telefonnummer: +423 239 12 21). (red/pd)

Haus Gutenberg III

Ein Abend über
Moldawien

BALZERS Über die Republik Moldau wissen viele Menschen hierzulande nur wenig – meistens sehen sie sie vor allem als Zielland vom Hilfswerk Liechtenstein. Doch sie hat eine vielfältige Kultur zu bieten. Verschiedene Völker wie Moldauer, Ukrainer, Russen, Gagausen, Bulgaren und Juden wohnen alle zusammen in diesem kleinen Land und halten die authentische Volksmusik, Tänze und Traditionen am Leben. In einem Bildervortrag am 3. März ab 19 Uhr erzählt Valentina Paraschevici (Foto), die derzeit den europäischen Freiwilligendienst im Haus Gutenberg absolviert, über ihr Heimatland, über die Kultur und das dortige Leben. Im Anschluss gibt es Kostproben der moldawischen Küche. Eintritt frei. Ohne Anmeldung. Weitere Informationen: www.haus-gutenberg.li. (pd)



Die drei Lernenden Annina Götz, Larissa Erhart und Natascha Morrone (vorn von links) mit ihren Eltern und den jeweiligen Vertretern der Ausbildungsplätze.



Norman Wohlwend (Vorsteher Schellenberg), die Lernende Natascha Morrone, Nicole Berger (Ausbildungsverantwortliche Gemeinde Ruggell) und Ernst Büchel (Vorsteher Ruggell).



Ewald Ospelt (Bürgermeister Vaduz, links) und Gieri Blumenthal (Hermann Erni AG, rechts) mit ihrer Lernenden Larissa Erhart.



«Volksblatt»-Verlagsleiter Heinz Zöchbauer, die Lernende Annina Götz und Cassandra Senti von der Wirtschaftskammer (v. l.). (Fotos: Michael Zanghellini)

«100pro!»-Verbundlehre begeistert

Erfolgreich Die Lehrvertragsunterzeichnung am vergangenen Mittwoch in der Ratsstube Vaduz war für alle Anwesenden ein voller Erfolg. Ausserdem wurden die Richtlinien und Vorteile der Verbundlehre «100pro!» präsentiert.

VON JOHANNA WALSER

Drei angehende Lehrlinge in der Berufsgruppe Kauffrau, Jasmin Beck (Verbundausbildung «100pro!») und Cassandra Senti (Betriebscoaching «100pro!») von der Wirtschaftskammer Liechtenstein sowie Vertreter der beteiligten dualen Lehrbetriebe kamen am Mittwochabend zusammen, um im Rathaus Vaduz die Lehrverträge für die Verbundlehre «100pro!» zu unterzeichnen (das «Volksblatt» berichtete bereits am Donnerstag). Im Zuge dieser Vertragsunterzeichnung wurde den Lernenden, deren Eltern und den beteiligten Verbundpartnern die «100pro!»-Verbundlehre im Detail präsentiert sowie die Vorteile einer solchen Berufsausbildung vorgestellt (siehe Factbox).

Coaching für Lernende

Wie am Mittwoch bei der Vertragsunterzeichnung von Cassandra Senti und Jasmin Beck ausserdem erklärt wurde, haben die Lernenden im Rahmen der Verbundlehre die Möglichkeit, das «Lernenden Coaching» zu besuchen. Es unterstützt die Jugendlichen im schulischen Bereich. Die beaufsichtigte Hausaufgaben-Lobby (HALO) und eine Lerntypberatung führen zum erwünschten schulischen Erfolg. Vor der eigentlichen Vertragsunterzeichnung wurden noch der Betriebslehrgang bzw. das Reglement und der Berufsknigge besprochen. Darunter fielen auch die nähere Erklärung der Verordnungen, Gesetze, Prüfungsfächer und Leistungsziele. Jedes halbe Jahr gäbe es eine Bildungszwischenbeurteilung, so Jasmin Beck, Zuständige der Verbundausbildung «100pro!». Um diese erstellen zu können, werden monatlich Lernziele, Noten und mögliche Schwierigkeiten bei einem gemeinsamen Gespräch erläutert. Bei einem abschliessenden Apéro hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

Begeisterte Verbundpartner

Für die Hermann Erni AG aus Triesen ist es das erste Mal, dass sie einen Ausbildungsplatz anbieten kann. «Wir als Kleinbetrieb erachten dieses Programm für alle Beteiligten als sehr attraktiv. Dadurch, dass sämtliche administrative Arbeiten durch die Profis der Wirtschaftskammer

übernommen werden, ist es sowohl für den Lehrbetrieb als auch für den Lehrling gewährleistet, dass optimale Rahmenbedingungen für die Ausbildung gegeben sind. So kann sich der Lehrbetrieb auf die effektive Ausbildung im Fachbereich konzentrieren. Wir freuen uns auf die Aufgabe», berichtet Geschäftsführer Gieri Blumenthal im Gespräch mit dem «Volksblatt». Die Vertragsunterzeichnung in der Ratsstube Vaduz stellte für die Auszubildenden einen wichtigen Meilenstein in der Berufsausbildung dar. Blumenthal führt weiter aus, dass ihn die klare und unmissverständliche Information über Rechte und Pflichten aller Beteiligten besonders beeindruckt hat: «Es wird gefördert und gefordert. Ich wurde in der Überzeugung bestärkt, dass hinter dem gesamten Programm eine absolut professionelle Organisation durch das «100pro!»-Team steht.» Wie Gieri Blumenthal weiter sagt, werde die Hermann Erni AG mit Sicherheit weitere Lernende ausbilden, denn der Werkplatz Liechtenstein verschaffe sich durch diese qualitativ hochstehende Berufsausbildung des Nachwuchses Vorteile im nationalen und internationalen Umfeld. Ebenso begeistert von der «100pro!»-Verbundlehre ist die Wirtschaftskammer Liechtenstein. «Wir haben bisher sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Dadurch lernen die Auszubildenden verschiedene Arbeitsbereiche, aber auch unterschiedliche Vorgehensweisen sowie mehrere Firmenkulturen kennen. Dass die Lehrvertragsunterzeichnung so rege besucht wurde, zeigt das grosse Interesse der Verbundpartner sowie der Eltern», so Jasmin Beck von der Wirtschaftskammer. Die Verbundlehre sei eine grosse Chance für die Jugendlichen, welche die Wirtschafts-

kammer auch in Zukunft gerne anbieten möchte, so Beck. Der Vorsteher der Gemeinde Schellenberg, Norman Wohlwend, sieht in der Verbundlehre grosse Vorteile für alle Beteiligten: «Die Gemeinde Schellenberg hat im Verbund mit der Gemeinde Ruggell erstmals eine Lernende im Beruf Kauffrau ausgebildet, die in Kürze ihre Lehre abschliessen wird. Ab dem kommenden Sommer werden wir gemeinsam mit der Gemeinde Ruggell die nächste Lernende ausbilden», erklärt Wohlwend. Die Gemeinde Schellenberg sei vom Modell der Verbundausbildung überzeugt. Die Gemeinde Vaduz bildet ebenfalls nicht zum ersten Mal einen Lernenden mit einem Verbundpartner aus: «Die Kooperation mit «100pro!» sind wir eingegangen, weil es uns im Laufe der Zeit immer schwerer gefallen ist, geeignete Ausbildungsplätze innerhalb der Verwaltung zu finden. Mit dieser Zusammenarbeit erwarten wir uns, den Lernenden weiterhin eine attraktive Ausbildung zu ermöglichen», berichtet Bürgermeister Ewald Ospelt. Auf die Frage, wie der Bürgermeister die Vertragsunterzeichnung am vergangenen Mittwoch empfunden hat, antwortet dieser: «Es war informativ. Das Zusammentreffen aller Beteiligten – Wirtschaftskammer, Ausbildungsbetriebe, Lernende und Eltern – war sehr angenehm und fördert die Zusammenarbeit.» Der Lernende könne aus dieser Verbundlehre viel Erfahrung und Flexibilität generieren. Auf dem heutigen Arbeitsmarkt sind diese Qualifikationen sicher sehr gefragt, so Ospelt. Wie Schellenberg und Vaduz ist auch die Gemeinde Ruggell in Sachen Verbundlehre kein Neuling mehr. Die Rugeller starten im August zum zweiten Mal einen Verbund mit

der Gemeinde Schellenberg. «Neben unseren eigenen Erwartungen an eine fleissige und zuverlässige Lernende, sind uns auch die Erwartungen von unserer neuen Lernenden Natascha Morrone sehr wichtig. So sind wir bestrebt, ihr gemeinsam mit der Gemeinde Schellenberg eine abwechslungsreiche und interessante Lehrzeit in den kommenden drei Jahren zu bieten. Dabei freuen wir uns jetzt schon auf die drei Semester, welche Natascha Morrone in der Gemeinde Ruggell verbringen wird», geben die Ausbildungsverantwortlichen der Gemeinde Ruggell zu Protokoll. Gerade im Bereich der Kaufleute sei es nicht immer einfach, genügend Abwechslung in die Ausbildung zu bringen. «Profitieren können daraus im Verbund alle vier Parteien – beide Gemeinden, die Lernende und auch «100pro!», teilte die Gemeinde auf Anfrage weiter mit.

Auch «Volksblatt» Verbundpartner

Natascha Morrone wird ihre praktische Berufsausbildung der «100pro!»-Verbundlehre also bei der Gemeinde Ruggell und bei der Gemeinde Schellenberg absolvieren. Larissa Erhart tritt ihre fachliche Ausbildung bei der Gemeinde Vaduz und der Hermann Erni AG in Triesen an. Annina Götz beginnt ihre Berufsausbildung bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein und beim «Volksblatt», wo man sich von der Verbundlehre «100pro!» begeistert zeigt: «Für uns ist es wichtig, dass junge Menschen in Liechtenstein die Chance einer interessanten und gleichzeitig auch vielseitigen Ausbildung erhalten. Das wollen wir im Bereich eines modernen Verlages bieten», erklärt «Volksblatt»-Verlagsleiter Heinz Zöchbauer. Dass als Ausbildungspartner die Wirtschaftskammer gefunden werden konnte, bezeichnet Heinz Zöchbauer als Glücksgriff für beide Unternehmen und die zukünftige Auszubildende.

DAS «100PRO!»-MODELL

Mit der «100pro!»-Verbundausbildung ist es auch für Kleinbetriebe und spezialisierte Unternehmen möglich, Ausbildungsplätze anzubieten. Die Verbindung von «100pro!», eine Initiative der Wirtschaftskammer mit dualen Partnern sorgt für eine ganzheitliche Ausbildung. Durch die aktive Kombination von Fach- und Ausbildungs-Kompetenzen in der Ausbildung Lernender, gelangen erfolgreiche junge Berufsleute auf den Arbeitsmarkt. So wird gemein-

sam mit den Verbundpartnern dem Fachkräftemangel entgegengewirkt. «100pro!» als Leitorganisation erbringt die administrativen Leistungen mit allen Vorteilen aus dem Lernenden- und Betriebs-Coaching. Der Lernende ist bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein angestellt und absolviert die fachliche Ausbildung bei den beteiligten dualen Lehrbetrieben (LB). Der Verbundvertrag besteht zwischen der Wirtschaftskammer und den einzelnen Unternehmen.

Fakten zu «100pro!»

- 60 Liechtensteiner Unternehmen im Boot
- 25 Jugendliche in der Verbundausbildung
- 51 Jugendliche in Ausbildung im Lehrbetriebscoaching aus allen Branchen und Sektoren in Liechtenstein
- Rund 80 Jugendliche in der wöchentlichen Hausaufgabenhilfe (HALO)
- Die Abteilung umfasst 3 Mitarbeiter sowie eine Lernende, unterstützt wird das Team von insgesamt 13 Freelancern.
- Weitere Informationen auf www.100pro.li